



„Verständnis und weniger Bürokratie“

In der Notfallambulanz der Collm Klinik zählt Freundlichkeit zur Medizin **SEITE 3**



Jobchancen in der Region

5 schnelle Tipps für mehr Fokus im Job
SONDERTHEMA SEITE 6



Oschatzer Feuerwehr blickt zurück

2025 waren die Kameraden fast jeden Tag im Einsatz
SEITE 11

Mit den besten Empfehlungen **expert**  **Expert Wunder**
Trebicer Weg 2
04758 Oschatz

KRUPS EA 8108 279,-€
(gültig eine ganze Woche)

Mit der HGF ins Frühjahr

Verlosung

Vom 31. Januar bis 8. Februar wird es bunt auf der Leipziger Messe: Das Doppel HAUS-GARTEN-FREIZEIT und HANDWERK live lockt mit mehr als 700 Ausstellern zum Besuch – dafür kann man Tickets gewinnen!
MEHR AUF SEITE 4

Foto: Nicolas Schmidt/Leipziger Messe

Anzeigen im SONNTAGSWOCHENBLATT

Ihr Vorteil liegt klar auf der Hand.

Große Reichweite!

Karina Kirchhöfer
Tel. 0175 9361128
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de

Romy Waldheim
Tel. 03435 976861
waldheim.romy@sachsen-medien.de

zubi-EXPO TORGAU

Die Ausbildungsmesse im Dreiländereck

Unternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg präsentieren sich und ihre Angebote zu

- Ausbildung
- Praktika

Eintritt frei!
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Euch!

7. März 2026
von 10 bis 14 Uhr
im BSZ 

04860 Torgau
Repitzer Weg 10

Präsentiert von der **TZ TORGAUER ZEITUNG** 

„Gegen den Strom“

DIE SEILSCHAFT UNPLUGGED im Volkshaus Döbeln

DÖBELN. Nach sieben Jahren geht „Die Seilschaft“ endlich wieder auf eine ganz besondere Akustik-Tour, die näher, intensiver und berührender kaum sein könnte. Unplugged, aber voller Energie. Reduziert, aber eindringlicher denn je. Am Freitag, dem 6. Februar, ist die Band um Frontmann und Songschreiber Christian Haase im Volkshaus Döbeln zu erleben.

LEGENDÄRE LIEDER EINER GANZEN GENERATION

In einer Zeit, in der sich vieles wandelt, knüpft die Band mutig an ihre Wurzeln an – ohne stehenzubleiben. Die legendären Lieder, die einst zur Stimme einer ganzen Generation wurden, erscheinen 2026 in einem neuen Klanggewand: warm, rau, ehrlich. Alte Geschichten werden aufgefährt, neue Perspektiven geöffnet. So entstehen Versionen, die vertraut klingen und dennoch den Puls der Gegenwart tragen.



Ihre Unplugged-Tour führt „Die Seilschaft“ am 6. Februar ins Volkshaus Döbeln. Foto: Veranstalter

„Gegen den Strom“ ist kein Konzert, das man konsumiert – es ist ein Abend, den man erlebt. Ein musikalischer Blick zurück auf Aufbruch, Sehnsucht und Freiheit, verbunden mit dem Mut, heute neu zu denken. Unplugged und ohne Schnickschnack.

Tickets für einen Abend voller Nähe, Emotionen und unplugged-geerdeter Kraft gibt es ab sofort in allen bekannten Vorverkaufsstellen.

ANZEIGE

Jahres-Wechsel-Wochen 2026

Jetzt zugreifen!

Polstermöbel kauft man hier, bei Ihrem Polstermöbelspezialisten in Sachsen!

Ob Sofa, Sessel oder Wohnlandschaft jetzt Ausstellungsstücke zu traumhaften Aktionspreisen sichern!

VePo Polster

Mitten in Sachsen. Seit fast 35 Jahren • Qualität zum fairen Preis.
04749 Jahnatal • OT Ostrau • Sachsenstr. 5
Mo.-Fr. 9.30–18.00 Uhr • Sa. 9.30–14.00 Uhr • www.vepopolster.de • Tel. 034324/22914

WOANDERS GÜNSTIGER? NIEMALS!

*Wenn Sie bei einem anderen Möbelhaus in Sachsen die gleiche Garnitur bei gleicher Leistung preiswerter bekommen, erstatten wir Ihnen den Differenzbetrag.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

scheiden. Somit sah sich der SV 50 Traktor Mochau im Finale der BSG Stahl Riesa gegenüber, der die Traktoristen noch in der Vorrunde mit 0:5 deutlich unterlegen waren. Doch die Mittelsachsen be-

A photograph of the stadium at the University of Northumbria. The main stand is visible, featuring a control tower and a tall floodlight mast. A rainbow is visible in the sky behind the stadium. The foreground shows a grassy field with a red metal fence.

Beim 4. Oschatzer Budenzau-
ber schaffte es auch Gastgeber
FSV Oschatz noch aufs Trepp-
chen, während sich die Spieler
vom SV Ostrau 90 mit dem un-
dankbaren vierten Platz zufrie-
dengeben mussten. Wermsdorf
landete auf Platz fünf, gefolgt von
Colditz, Naundorf und Mügeln-
Ablau. Den vorletzten Platz beleg-
ten Wiese's Allstars, während die
Kicker vom FSV Wacker mit der ro-
ten Laterne im Gepäck die Heim-
reise nach Dahlen antreten mus-
sten.

Foto: SZ/Eric Weser

[illegible]

GESPRÄCH AM SONNTAG

„Mehr Verständnis und weniger Bürokratie“

IN DER NOTFALLAMBULANZ der Collm Klinik zählt Freundlichkeit zur Medizin



Auch an Feier- und Festtagen für die Patienten da: Assistenzarzt Orthopädie/Unfallchirurgie Z. al-aabedeen Ghanouge (r.) und Pfleger Colin Rosenberg der Notfallambulanz der Collm Klinik Oschatz. Foto: Jochen Reitstätter

OSCHATZ. Interview mit Mandy Zaspel, Pflegerische Leitung der Notfallambulanz der Collm Klinik Oschatz GmbH, und Colin Rosenberg, Fachpflegeexperte für Notfallambulanz.

SWB: Feuerwerk und Neujahrspartys – Stress pur in der Notfallambulanz der Collm Klinik zum Jahreswechsel?

COLIN ROSENBERG: Ich hatte dieses Jahr die Nachtschicht an Weihnachten, da ist es eher ruhiger als üblich, da ja alle Menschen daheim bei ihren Liebsten sein wollen.

MANDY ZASPEL: Dieses Jahr hatte ich die Silvesterschicht, da stelle ich mich und mein Team schon auf mehr Patienten ein. Aber glücklicherweise sind die Leute hier vorsichtig geworden, gravierende Verletzungen durch Raketen und Co. gab es nicht. In den 17 Jahren in der Notfallambulanz hatte ich glücklicherweise nur zwei schwere Fälle. Diese kommen dann meist ohnehin gleich in Spezialkliniken wie zum Beispiel in das Brandzentrum im St. Georg in Leipzig.

Man darf aber nicht vergessen, dass die „normalen“ Notfälle wie an jedem anderen Tag im Jahr auch an Silvester kommen. Zu tun gab es also genug.

COLIN ROSENBERG: Ein höheres Patientenaufkommen haben wir in der Regel an Feiertagen oder langen Wochenenden, wenn die Praxen geschlossen haben. Wir sind eine Einrichtung der Erstversorgung, da springen wir dann ein.

Patienten kommen also nur, wenn es sich um einen akuten Notfall handelt oder die Arztpraxen geschlossen haben?

COLIN ROSENBERG: Das ist die Theorie. In der Praxis gibt es viele Gründe, warum unser Wartezimmer oft voll ist. Manche Leute wollen nicht zum Hausarzt, weil dort zu viel Patientenaufkommen herrscht, die Wartezeiten zu lange sind. Manche finden auch auf die Schnelle keine Praxis, die sie vielleicht als Neupatient noch aufnimmt. Gerade bei Facharztpraxen ist die Unterversorgung in einigen Fachrichtungen ja bekannt. Dann haben die Menschen die Erwartung, dass wir als Krankenhaus alles ersatzweise leisten.

MANDY ZASPEL: Wir hinterfragen bei der Aufnahme immer, warum der Patient kommt, geben den Hinweis, nach Möglichkeit zu den Hausärzten zu gehen. Aber wir schicken niemanden

weg. In meiner Zeit hier ist das Patientenaufkommen schon deutlich gestiegen, weil viele auch gar nicht mehr wissen, wo sie hingehen können. Man muss aber wissen, dass unsere Einrichtung eine Akut- und Erstversorgung ist, für nicht bedrohliche Fälle ist grundsätzlich der Hausarzt zuständig.

Tag- und Nachtschichten, Dienst, wenn andere feiern, oft Stress pur – was reizt Sie an dieser Arbeit?

MANDY ZASPEL: Den Menschen, denen es akut schlecht geht, helfen zu können, das ist unsere Erfüllung und Berufung – das klingt leicht pathetisch, aber so ist es. Lange Schichten, hohe Belastung, da weiß man, worauf man sich in der Notfallambulanz einlässt. Aber wir machen das in unserem Team mit Herz und Verstand, sind füreinander da, nur so kann man im anstrengenden Alltag bestehen.



Pfleger Colin Rosenberg, Fachpflegeexperte für Notfallambulanz. Foto: Jochen Reitstätter

COLIN ROSENBERG: Was mich am meisten reizt, ist die Abwechslung. Wir haben hier mit allen medizinischen Fachgebieten zu tun, allen erdenklichen Krankheitsbildern, müssen oft erst mal in der Erstdiagnostik herausfinden, was dem Patienten fehlt. Das ist sehr vielseitig und anspruchsvoll. Nicht jeder, der hier anfängt oder als Azubi reinschnuppert, ist dieser hohen Belastung gewachsen, da muss man ehrlich mit sich sein.



Schwester Mandy Zaspel, Pflegerische Leiterin der Notfallambulanz. Foto: Jochen Reitstätter

Was kann man tun, um sich nicht vom teils belastenden

Arbeitsalltag vereinnahmen zu lassen?

MANDY ZASPEL: Man sollte auf jeden Fall versuchen, nichts mit nach Hause zu nehmen, sonst fressen einen die Gedanken auf. Das sage ich als Praxisanleiterin auch immer meinen Auszubildenden. Damit das klappt, reden wir viel miteinander und machen auch gemeinsam Selbstreflexion. Manchmal ist es schon eine Herausforderung, wenn man zusätzlich zu den Erkrankten auch für die Angehörigen da ist und wir auch diese beim Verlust von lieben Menschen oder Familienangehörigen auffangen.

Hat sich im Miteinander und der gegenseitigen Wertschätzung zwischen Patient und Krankenhauspersonal in den Jahren etwas verändert?

COLIN ROSENBERG: Man stellt schon fest, dass besonders die älteren Patientinnen und Patienten sehr dankbar für unsere Hilfe sind. Was für alle Menschen schwieriger wird, ist, sich im Gesundheitssystem zurechtzufinden.

MANDY ZASPEL: Das stimmt. Wo geht man hin, wenn keine Praxis offen hat oder einen Aufnahmestopp umsetzt? Was macht man, wenn man mit öffentlichen Verkehrsmitteln kaum mehr in entfernt liegende Praxen kommt? Viele Praxisinhaber hören die nächsten Jahre aus Altersgründen

auf, das verschärft die Situation.

Was wünschen Sie sich für Ihre Arbeit und die Patienten?

COLIN ROSENBERG: Auf jeden Fall Verständnis für unseren Einsatz. Wir behandeln in unserer Abteilung rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr Menschen in Not. Da ist es notwendig, nach klaren Kriterien zu priorisieren. Wir handeln grundsätzlich nach anerkannten Richtlinien, wer zu

erst dran kommt, nach Schwere der Erkrankung.

MANDY ZASPEL: Trotzdem ist unser Slogan immer „Freundlichkeit ist unsere Medizin“, und es ist schön, wenn das auf Gegenseitigkeit beruht. Schön wäre auch, wenn der Fokus politisch wieder mehr bei den Patienten liegen würde. Leider wird heutzutage die Bürokratie immer aufwendiger. Diese Entwicklung ist nicht zum Wohle des Patienten.

GESPRÄCH: JOCHEN REITSTÄTTER

Junker
MEISTERBETRIEB
SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR · WARTUNG

Teichweg 1 • 04779 Lampersdorf
Tel. 03435 / 65 44 82
Meisterbetrieb-junker@web.de

Joachim Rolke
Immobilien GmbH

Wir suchen DRINGEND für unsere vorgemerkten Kunden **EIGENTUMSWOHNUNGEN** im Landkreis Nordsachsen! Bitte alles anbieten!

Lutherstraße 2a, 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210, Fax 03435 902190
www.rolkeimmobilien.de
E-Mail: oschatz@rolkeimmobilien.de

ANZEIGE

ZWISCHEN PINGUINEN UND EWIGEM EIS

„Antarktis“ in Leipzig eröffnet

Yadegar Asisi zeigt neues Panorama im **PANOMETER LEIPZIG** / 32 Meter hohes Rundbild gewährt einzigartige Blicke auf ein fragiles und erstaunlich vielfältiges Ökosystem

Leipzig. Große Premiere im Panometer Leipzig: Nachdem Yadegar Asisi die kälteste Region der Erde vor knapp zehn Jahren erstmals selbst bereiste, öffnet an diesem Wochenende seine neue Panoramaausstellung „Antarktis“.

GEWALTIGES ÖKOLOGISCHES SYSTEM

Das 32 Meter hohe Panorama zeigt eine der lebensfeindlichsten und zugleich faszinierendsten Regionen und führt dorthin, wo Wasser und Eis in der antarktischen Küstenlandschaft aufeinandertreffen. Über der Wasseroberfläche ragen im Riesensystem gewaltige Eisformationen in den Himmel, während sich darunter ein fragiles und erstaunlich vielfältiges Ökosystem mit Walen, Pinguinen, Seeleoparden und Robben zeigt. Zugleich lassen sich Spuren menschlicher Eingriffe entdecken, etwa eine alte Walfangstation oder das Wrack eines Schiffes.

SCHUTZ DES KONTINENTS

Die Panoramaausstellung „Antarktis“ schärft dabei den Blick für die Verletzlichkeit des südlichsten Kontinents und versteht sich als Aufforderung zur Zurrückhaltung: Die Antarktis ist ein Ort, der dadurch bewahrt wird, dass der Mensch ihm fernbleibt, respektiert und schützt.

Wie bei Asisis bisherigen Rundbildern wird das visuelle Erlebnis mit einer 15-minütigen



Mächtige Eisformationen: Im Mittelpunkt des Rundbildes steht die antarktische Küstenlandschaft – dort, wo Gletscher, Schelfeis und Eisberge aufeinandertreffen und sich in einer reduzierten Farbpalette aus Weiß und Blautönen entfalten. Fotos: Panometer Leipzig

Tag- und Nachtsimulation intensivierte. Lichtwechsel, passende Hintergrundgeräusche und Musik lassen die Szenerie lebendig werden und vermitteln das Gefühl, inmitten der Landschaft zu stehen.

EINTAUCHEN UND STAUNEN

Eine begleitende Ausstellung mit Fotografien, Exponaten und Zeichnungen thematisiert parallel Klima, Geologie und Tierwelt sowie Yadegar Asisis persönlichen, künstlerischen Zugang zur Antarktis – eine Region, die ihn seit seiner ersten Reise nicht mehr losgelassen hat. Die Ausstellung ist für mindestens zwei

Jahre im Panometer Leipzig geplant und ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Bereits zum Auftakt erwartet Besucherinnen und Besucher in den kommenden Wochen ein umfangreiches Begleitprogramm – von thematischen Familienführungen in den Winterferien über eine Valentinsführung mit Sektempfang bis hin zu einem Aktionstag zum Welttag der Wale. Erstmals wird zudem eine Dauerkarte angeboten: Für 40 Euro kann die „Antarktis“ Ausstellung während ihrer gesamten Laufzeit beliebig oft besucht werden.

➔ Mehr Infos auf panometer.de



Expedition und Recherchen bilden die Grundlage von Asisis Schaffen: Erstmals bereiste der Künstler im Februar 2016 die Region.

Vormerken und anmelden: Besondere Führungen zu „Antarktis“

Öffentliche Führungen:
➔ täglich 11, 12, 14 und 15 Uhr

Familienführungen in den Winterferien:
➔ Wahr oder Falsch? – Die Familienführung zum Mitraten, jeweils montags und freitags, 10.30 Uhr
➔ Schmecken, Riechen, Staunen – Mit allen Sinnen durch die Antarktis, jeweils dienstags und donnerstags, 10.30 Uhr
➔ Tierische Helden im Eis – Auf zu Robbe, Wal und Pinguin, jeweils mittwochs, 10.30 Uhr

60-minütige Valentinsführung mit Sektempfang
➔ Animal love stories – Tierisches Liebesleben in der Antarktis, Samstag, 14. Februar, 15.30 Uhr, (Vor Anmeldung erforderlich)

Sonderführungen zum Welttag der Wale
➔ Familienführung: Riesen im Eis – Über die faszinierende Welt der Wale, Sonntag, 15. Februar, 10.30 und 15 Uhr
➔ Expertenführung mit Meike Schützek von Ocean. Now! in Kooperation mit dem Umweltbundesamt: Kleine Helden – Große Sorgen – Was den antarktischen Krill für die Antarktis so bedeutsam macht, Sonntag, 15. Februar, 16.30 Uhr

➔ Weitere Informationen, Preise und Anmeldungen über panometer.de und service@panometer.de

Voller Vorfreude auf Kommendes

Vor allem **DER AUSBLICK AUF DIE „KLEINE GARTENSCHAU“** stimmte beim Neujahrsempfang der Stadt Oschatz optimistisch

OSCHATZ. Der Neujahrsempfang der Stadt Oschatz machte deutlich: Auch wenn sich von Tag zu Tag im neuen Jahr Dramatisches sogar in Oschatz ereignete und sich in der Welt die Lage veränderte, in Oschatz hilft man sich und schaut nach vorn.

„Beim Großbrand in unserer Stadt hielten viele zusammen und halfen. Mein Dank gilt allen Rettungskräften und Helfern“, so Beigeordneter Jörg Bringewald, der krankheitsbedingt den Oberbürgermeister vertrat.

Er blickte auf Höhepunkte 2025 zurück. Doch viel spannender war es, von den Gästen zu erfahren, was sie zum Jahresstart bewegt und worauf sie sich freuen.

Die neue Geschäftsführerin Kathleen Kießling freut sich, dass durch eine Reihe von Neueinstellungen die Oschatzer Freizeittätigkeiten personell gut aufgestellt sind.

Sie hofft, 2026 das Marketingkonzept weiter zu verbessern, die Internetseite neu zu gestalten, und vor allem, dass wieder mehr Besucher in die einzelnen Einrichtungen kommen

oder die Veranstaltungsangebote annehmen.

Landwirtschaftsminister a.D. und Vorsitzender des Fördervereins Landesgartenschau Oschatz, Frank Kupfer, ist glücklich, dass die Vorbereitungen auf die „Kleine Gartenschau“ schon gut begonnen haben. Privat wünscht er sich viel Gesundheit und für Oschatz, dass die „Kleine Gartenschau“ bei schönem Wetter ein voller Erfolg wird.

Tilo Sahlbach, der in Treptitz wohnt, will in Oschatz in diesem Jahr viel erreichen. „Das Wichtigste aber ist, dass Frieden bleibt“, sagt er. Der geschäftsführende Direktor des HTWK-Instituts für Wasserbau und Siedlungswasserwirtschaft in Leipzig gilt als anerkannter Wasserwirtschaftsexperte über Deutschland hinaus. 2026 holt er „alle grünen und blauen Experten aus aller Welt“ nach Oschatz zur Konferenz. Bei der geht es um die Nutzung von Wasserressourcen. Mit der Stadt Oschatz entwickelt die Leipziger Hochschule ein zukunftsweisendes Projekt zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit.



Neujahrsempfang 2026 im Oschatzer Thomas-Müntzer-Haus.

Foto: Bärbel Schumann

Seit Sommer 2025 leitet Annet Wagner das Oschatzer Finanzamt. Den Neujahrsempfang nutzte sie primär zum Netzwerken. Wichtig sei zum Jahresstart für sie zu wissen, auch im Interesse der rund 90 Mitarbeiter der Behörde in Oschatz, dass der Standort – zumindest in den nächsten Jahren – gesichert ist.

Vor den Geschäftsführern Markus Drexler, Manja Elschner und Nadine Hallbauer der Oschatzer Lebenshilfe liegt ein spannendes Jahr. Drexler hofft, dass trotz Sparzwängen überall 2026 dennoch nicht an falschen Stellen gespart wird. Alle drei wünschen sich, dass das bestehende Netzwerk in Oschatz und der Region mit Firmen, Vereinen, der Stadt und anderen Partnern auch in schwierigen Zeiten für die Lebenshilfe wie für die Region erhalten bleibt.

Sie freuen sich auf die „Kleine Gartenschau“, weil die Nutzung des Areals der Landesgartenschau Oschatz 2006 ein bisher einmaliges Beispiel für Nachhaltigkeit und soziale Teilhabe für Menschen mit Handicap ist.

BS

BAUEN, WOHNEN UND SANIEREN HAUS-GARTEN-FREIZEIT 2026

Anzeigen-Spezial

Frühlingsgefühle auf der Leipziger Messe

Das Messe-Doppel HAUS-GARTEN-FREIZEIT und HANDWERK live gibt vom **31. JANUAR BIS ZUM 8. FEBRUAR** jede Menge Inspirationen für ein schönes Zuhause / Mehr als 700 Aussteller sind dabei



Was für eine Vielfalt! Rund 700 Aussteller aus mehr als 20 Ländern stellen beim Messe-Doppel HAUS-GARTEN-FREIZEIT und HANDWERK live ihre Produkte und Dienstleistungen vor.

Foto: Christian Modla/Leipziger Messe

LEIPZIG. Wer ist auf der Suche nach Ideen, um das eigene Zuhause noch ein wenig schöner zu gestalten? Oder wer möchte man lieber frische Blumen riechen, in ein warmes Brötchen beißen und die Struktur von Holz erspüren? Dann bietet sich ein Ausflug zum Leipziger Messe-Doppel HAUS-GARTEN-FREIZEIT und HANDWERK live an: Vom 31. Januar bis 8. Februar stellen über 700 Aussteller aus mehr als 20 Ländern spannende Produkte für Haus, Garten und Freizeit.

EIN ERLEBNIS FÜR ALLE SINNE

Ein einzigartiges Erlebnis für alle Sinne: Dies verspricht das inzwischen schon traditionelle Frühlings-Messe-Doppel auf der Leipziger Messe auch im Jahr 2026. Neun Tage lang kann man

auf der HAUS-GARTEN-FREIZEIT und der HANDWERK live die ganze Vielfalt von brandneuen Innovationen und bewährten Produkten rund ums eigene Zuhause entdecken. Es sind dabei vielfältige Erlebniswelten, die zu einem ausgiebigen Bummel durch die Messehallen locken: Beim „Grünen Wohnen“ summt, grünt und blüht es, während bei „Genuss & mehr“ allerlei kulinarische Genüsse verführerisch locken. Allerlei Inspirationen für das Modernisieren, Sanierung und Bauen gibt die Erlebniswelt „Handwerk & Bauen“, während es bei „Bauernhof & Heimtierzoo“ bunt und lebendig zugeht. Und in der Messehalle 3 finden Besucherinnen und Besucher alles rund ums Einrichten, die neueste Mode, Schmuck und Kosmetik sowie vielfältige Angebote rund um

Wellness und Freizeitaktivitäten.

MESSE-DOPPEL MIT VIELEN MITMACH-ANGEBOTEN

Kurz gesagt – da kann man was erleben! Mehr noch – man kann auch mitmachen: Vom 31. Januar bis 8. Februar locken auch Aktionsflächen und Erlebnisbereiche zu einem Besuch, die Hob-

bygärtner, Genussinteressierte und Familien gleichermaßen ansprechen. Denn auch dies zeichnet die HAUS-GARTEN-FREIZEIT und die HANDWERK live aus: An quasi jeder Ecke warten Überraschungen für Kids mit ihren Eltern und die Leipziger Messe wird für die Zeit vom 31. Januar bis 8. Februar zu Spielplatz und Werkstatt in einem.

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Und so kann man ganz einfach den Winterblues vertreiben: Mit einem Messebesuch startet man hinein in den Frühling 2026 – am besten gleich den 31. Januar bis 8. Februar dick im Kalender anstreichen und sich schnell seine Tickets besorgen. Mit ein wenig Glück kann man diese sogar gewinnen beim großen Gewinnspiel von SachsenSonntag und

LVZ: Dazu einfach den nebenstehenden QR-Code scannen und mitmachen – viel Glück!

➡ Weitere Infos:
www.haus-garten-freizeit.de;
Tickets: www.haus-garten-freizeit.de/ticket



Die besonderen Tipps!

Messe-Doppel informiert auch über die Karrierechancen im Handwerk / Infotag für Bauherren, Wohnungskäufer und Modernisierer

LEIPZIG. Auf einen Blick: Dies sind besonders spannende Ausstellungsschwerpunkte, mit denen das Messe-Doppel HAUS-GARTEN-FREIZEIT und HANDWERK live aufwarten kann. So können sich junge Menschen vom 31. Januar bis 8. Februar über eine berufliche Zukunft im Handwerk informieren.

„Besonders wichtig ist es uns, dass jungen Menschen praxisnah Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk kennenlernen“, unterstreicht Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer der Leipziger Messe, die Bedeutung dieses Informationsangebots. Bei den Schülertagen vom 3. bis 5. Februar erleben Jugendliche Handwerk zum Anfassen und erhalten praxisnahe Einblicke in verschiedene Berufswege. Insgesamt gibt es verschiedene Themeninseln vom Kfz-Handwerk über das Glashandwerk,

Elektrohandwerk, Holz & Dach, Gläserne Bäckerei, Gläserne Fleischerei, Schornsteinfegerhandwerk, Fahrzeugbau, erzgebirgische Holzkunst, Sanitär-Heizung-Klima; Sicherheit, Lebendiges Haus sowie Virtual Job Experience Handwerk, Tischlerhandwerk.

Informativ ist ein Messebesuch auch für all jene, die sich den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen möchten: So findet ein Infotag für Bauherren, Wohnungskäufer und Modernisierer am Samstag, 31. Januar, in der Messehalle 5 statt. Dabei gibt es ein interessantes Vortragsprogramm vom Bauherren-Schutzbund auf dem Vortragsbereich – dieser ist zu finden am Stand G27. Zudem finden Interessierte ein besonderes umfassendes Angebot zu Solartechnik, Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen in der Messehalle 5.



Rein ins Handwerk: Junge Menschen können sich vom 31. Januar bis 8. Februar über entsprechende Karrierechancen informieren.

Foto: Christian Modla

Auf einen Blick

LEIPZIG. Alles klar für den Messebesuch! Das Kombiticket für die HAUS-GARTEN-FREIZEIT und HANDWERK live gibt es online unter www.haus-garten-freizeit.de/tickets und www.handwerksmesse-leipzig.de/tickets zu kaufen. Das Ticket lässt sich unkompliziert als

print@home-Ticket online bestellen. So lässt es sich mobil auf dem Smartphone inklusive der MDV-Nutzung zur Hin- und Rückfahrt vom Leipziger Messe-gelände in der Tarifzone 110 nutzen. Die Kostenersparnis beträgt zwei Euro gegenüber dem Tagesticket an der Tageskasse.

Ebenfalls gut zu wissen: Am zweiten Veranstaltungswochenende – genauer gesagt vom 6. bis 8. Februar – wird das Messe-Doppel durch die Motorrad Messe Leipzig ergänzt. Die Messen sind täglich von 9.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Die Tageskarten gelten für alle drei Messen.

Eisiges Nass konnte Wagemutige nicht abschrecken

102 ABGEHÄRTETE TAUCHTEN AM NEUJAHRSTAG IM NATURBAD LUPPA AB – unter den Blicken vieler Schaulustiger



Die Limbacher EisHeiligen zelebrieren ihre Teilnahme am Neujahrswaden jedes Mal.

Foto: Bärbel Schumann

LUPPA. Mit flotten Schritten eilt Helmar Bornschein von den Umkleieräumen im Naturbad Luppa zum Strand. Badepantolethen an den Füßen, in Bademantel gehüllt und seine markante Pudelmütze in den Farben rot und weiß mit dem Logo des Dahlemer Faschingsclubs tragend, lässt es sich der Dahlemer nicht nehmen, beim inzwischen 24. Neujahrswaden im Luppaer Naturbad dabei zu sein.

„Helmar ist in den letzten Jahren immer dabei. Respekt“, sagt Volkmar Beier, ehe der Luppaer über die Lautsprecheranlage wichtige Informationen an Besucher und Teilnehmer des nun schon 24. Neujahrswaden gibt.

EINGESPIELTES ORGA-TEAM UND INTERNATIONALE GÄSTE

Immer noch trudeln Besucher wie Teilnehmer ein. Anne Beider, Carolin Jirschik-Mädler und Nadine Richter haben im Anmeldebüro für die Bader alle Hände voll zu tun. Jeder der Erwachsenen, Kinder oder Jugendlichen, die „Anbaden“ wollen, muss sich in die Teilnehmerlisten eintragen. „Das ist wichtig, damit auch jeder am Ende seine Teilnehmerurkunde bekommt“, erklärt Carolin Jirschik-Mädler. Schnell schiebt sie hinzu, dass es diesmal auch internationale Gäste gebe. „Ein Luppaer, der in Bali lebt, ist mit seiner Frau auf Heimaturlaub.“

Es ist kurz vor 13.30 Uhr. Das Areal entlang des für die Bader abgesteckten Strandbereiches ist von Schaulustigen schon gut gefüllt. Unter ihnen ist Kathrin Franke aus Oschatz mit ihrer Familie. Seit vielen Jahren kommen sie nach Luppa am Neujahrstag. „Anschließend geht es für uns nach Dahlen an das Schloss zum Neujahrswaden. Beides ist für uns schon ein Ritual“, so die Oschatzerin.

NEUES RETTUNGSBOOT DER FEUERWEHR ERSTMALS DABEI

Derweil sorgen zwölf Frauen und Männer von der Luppaer Feuerwehr unter der Leitung von Frank Weise für Sicherheit und Ordnung auf dem Gelände. „Wir haben zum ersten Mal unser neues Rettungsboot im Einsatz. Vor sechs Wochen haben wir es bekommen und auch schon damit geübt“, erklärt er, während das Boot auf der Wasserfläche im Badebereich unterwegs ist. So kann die Besatzung im Ernstfall eingreifen, wenn einem der Bader das eiskalte Wasser Gesundheitsprobleme beschern sollte.

Noch immer melden sich Teilnehmer an. Wie viele werden es diesmal? Immerhin steht der Rekord bei 127 Badern. Im Kreis der Organisatoren ist man skeptisch, ob diese Zahl diesmal zu

knacken ist. „Da müsste besseres Wetter sein. Der heftige und eiskalte Wind hält bestimmt einige ab“, heißt es aus dem Kreis der Organisatoren. Doch auch die aktuelle Grippe- und Erkältungswelle könnte ein Grund sein. Zumindest sagt das Henry Lippert.

OHNE WITZIGE KOSTÜME GEHT ES BEI MANCHEN BADERN NICHT

Der Limbacher ist mit Freunden, Familie und Leuten aus der Nachbarschaft fast jedes Jahr dabei. „Wir sind diesmal nur fünf. Einige sind erkältet und krank“, erklärt er. Aber dennoch brauchen die Besucher nicht, wie in den vergangenen Jahren auf die Showeinlage der Limbacher verzichten. „Wenn das Publikum uns den nötigen Beifall spendet, dann werden wir als Mönche eventuell auch die Kutten fallen lassen“, erzählt er mit einem Augenzwinkern.

Die Limbacher sind nicht die einzigen Gäste, die kostümiert in die Fluten der einstigen Kies- und Sandgrube steigen. Seit Jahren – sie können es genau nicht mehr sagen – tun das auch Birgit Roy und Holger Kuntzsch aus Langenreichenbach. Diesmal sind sie Aliens.

Als Eiermann mit einem Plüschhuhn auf dem Kopf und einer Schürze voller gekochter

Eier um den Bauch gebunden, verteilt Martin Scherber aus Luppa diese an die Schaulustigen an der Absperrung. Derweil schenkt seine Tochter Eierlikör aus. Anschließend geht es in das Wasser wie für viele Frauen, Männer, junge Leute und Kinder auch. Darunter ist auch die Jüngste, Runa Steinbring aus Oschatz, gerade mal sechs Jahre alt.

Dann folgt der Auftritt der Limbacher – von vielen erwartet, weil immer für eine Überraschung gut. Diesmal sind nur Männer in Aktion. Als Mönche zelebrieren sie den Gang ins Wasser mit einer Tanzeinlage, ein bisschen an die Chippendale-Stripper erinnernd. Die Kutten fallen. Im neonfarbenen Stringtanga mit Trägern geht es schließlich ins Nass zu passender Musik. Beifall von den Zuschauern gibt es reichlich und unzählige Handys werden für Fotos gezückt.

Auch das gehört zum Neujahrswaden in Luppa dazu. 102 Teilnehmer werden am Ende gezählt. Jeder bekommt eine Erinnerungsurkunde mit seinem Namenszug.



Warm angezogen ist Volkmar Beier noch, als er als Moderator Gäste und Teilnehmer begrüßt.

Foto: Bärbel Schumann

LUPPAER MIT HERZEN DABEI WIE BEI DER ERSTAUFAGE

Übrigens, ein Blick über die parkenden Autos verrät: Nach Luppa zum Neujahrswaden kommt man sogar aus der Landeshauptstadt Dresden, Leipzig, aus Herzberg, Meißen, Riesa oder Freiberg. Was 2003 klein als Wette unter Freunden begann, hat sich inzwischen zu einem echten

Event entwickelt. Und die Freunde von einst sind immer noch mit dem Herzen dabei und haben viele Leute im Dorf mobilisiert, mitzuhelfen. Naturbadpächter Sebastian Baumgarten, der für die kulinarische Versorgung vor allem mit viel Heißgetränken sorgte, ist jedenfalls froh, dass die 2026er-Auflage des Neujahrswadens wieder ein voller Erfolg war.

BS



Das Ereignis ist ein Publikumsmagnet: Hunderte Schaulustige lockte das Neujahrswaden an.

Foto: Bärbel Schumann



Mit 81 Jahren war Helmar Bornschein aus Dahlen der älteste Teilnehmer beim Neujahrswaden.

Foto: Bärbel Schumann



Noch herrscht im Luppaer Naturbad Ruhe. Eine Stunde später steigt erst das Neujahrswaden.

Foto: Bärbel Schumann



MODEZENTRUM

WINTERMODE

SUPER SALE

30%
REDUZIERT

50%
REDUZIERT

70%
REDUZIERT

TOP MARKEN
ZU TOP PREISEN!

KRESS Modezentrum Döbeln
Gewerbegebiet Ost

KRESS Modezentrum Riesa
Riesapark 2

Mo – Fr 10.00 – 19.00

Sa 10.00 – 18.00 Uhr



KRESS Kunden
parken kostenlos
direkt am Geschäft

www.kress-mode.de



DÖBELN

LAGER
ABVERKAUF

09.02. - 28.02.26



Mehr Info´s hier!



Sankt-Georgen-Straße 16
04720 Döbeln



DAS ERWARTET EUCH:

Ferien-Spezial – 50% Rabatt auf alle Kinderräder 12-16 Zoll

Kostenloser Sicherheitscheck für jedes Rad

Wir finden jedes Quitschen!

Kleinteile-Flohmarkt - jedes Teil zwischen 2,50€ & 5,00€

AUSSERDEM:

09. - 14.02. – 20% Rabatt auf alle Helme

16. - 20.02. – 15% Rabatt auf alle Fahrrad-Sicherheits-Schlösser

23. - 28.02. – 20% Rabatt auf Fahrradbeleuchtung

Das Beste: Jeder Einkauf darf sein Glück versuchen

Dreh am Glücksrad - Es gibt tolle Gewinne

Aber Achtung! Nur solange der Vorrat reicht - wer zuerst kommt, rollt zuerst!

BIS ZU
50%
RABATT



Mehr Info´s hier!



2RÄD CENTER GROUP

www.cube-doebeln.de



Sankt-Georgen-Straße 16 • 04720 Döbeln
Tel.: 03431 / 70 49 888

Sie suchen neue Mitarbeiter?

Eine gewerbliche Anzeige im SONNTAGSWOCHENBLATT kann Ihnen dabei helfen.

Unsere Mediaberater freuen sich auf Ihr Interesse und unterbreiten Ihnen gern ein Angebot.

Wir sind für Sie da.

Karina Kirchhöfer

Telefon 0175 9361128
E-Mail: kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de

Romy Waldheim

Telefon 03435 976861
E-Mail: waldheim.romy@sachsen-medien.de

Ergo Therapie bewegt

Wir suchen einen aufgeschlossenen und kompetenten Ergotherapeut/in

für unsere Patienten und für unser Team eine zuverlässige Unterstützung. *Bewerben Sie sich.*

Praxis für Ergotherapie • Inh. Anne Kittel-Klose
Bahnhofstr. 24 • 04774 Dahlen • Tel. 034361 68642 • www.ergotherapie-bewegt.de

Laaser Einkaufszentrum GmbH

WIR SUCHEN DICH... Koch oder Köchin

Wir suchen leidenschaftliche Freunde der Küche in Vollzeit in unserer Kantine mit angeschlossenem Partyservice

Deine Aufgaben sind die selbstständige Zubereitung regionaler und saisonaler Gerichte sowie Kassentätigkeiten bei der Ausgabe.
Dein Profil: Du hast eine abgeschlossene Kochausbildung, Erfahrung in der Gastronomie und arbeitest sauber, strukturiert und selbstständig. Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung runden dein Profil ab. Wir bieten einen unbefristeten Arbeitsvertrag, abwechslungsreiche Aufgaben und 25 Tage Urlaub plus 4 Sondertage.
Alles Weitere klären wir gerne in einem persönlichen Gespräch vor Ort.

Kontakt: Markus Fröhlich | Telefon: 034363/6810

STELLENMARKT

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d
in Voll- oder Teilzeit für unsere **Spielothek in Oschatz.**
Tel. 0177 / 3322292

Escort-Agentur
sucht Damen jeden Alters bei freier Zeiteinteilung und gutem Verdienst.
0176 / 22152212

FLIESEN-WITZIG
VERKAUF · SERVICE · VERLEGUNG

Wir suchen zur Unterstützung unseres Teams:

- * **Bürokraft** (m/w/d) unbefristet, idealerweise mit Kenntnissen in der Baubranche in Teilzeit/Minijob
- * **Fliesenleger** (m/w/d) ab sofort
- * **Auszubildenden** (m/w/d) als Fliesen-/Platten-/Mosaikeleger ab September 2026

Aussagefähige Bewerbungen bitte schriftlich: witzig@fliesen-witzig.de
Fliesen-Witzig GmbH & Co.KG • Reichsstr. 12a • 04862 Mockrehna
Herr Witzig 0173 5755788

Für das Gebiet:
Laas Merkwitz Dahlen

SONNTAGSWOCHENBLATT

Zusteller (m/w/d) für das SonntagsWochenBlatt

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Wir bieten Ihnen:

- Zustellgebiet in Wohnortnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebenätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Sie sind:

- volljährig
- zuverlässig und pünktlich

Bewerben unter:

- sofort.bewerben@lokalboten.de
- Tel.: 0341/21 81 32 70
- MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

Verpassen Sie nicht die besten Angebote.

Selbstzweifel am Arbeitsplatz

Warnsignale für toxische Strukturen

Liegt es an meiner Angst und mir, dass ich im Job manchmal wie gelähmt bin – oder an der toxischen, also quasi wie Gift wirkenden Führungskultur im Unternehmen? Das zu unterscheiden, sei nicht immer leicht, sagt Diplom-Psychologin und Business-Coachin Elke Overdick. Es gibt aber einige Signale, auf die Beschäftigte achten können. Zunächst einmal: Agiert die Führungsebene im Unternehmen oder Betrieb toxisch, seien in der Regel mehrere Mitarbeitende betroffen. „Da hilft es, sich auch einmal mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen, wie es ihnen geht“, rät Overdick.

Eine toxische Führung zeige in der Regel mehrere der folgenden Merkmale:

- ▶ Machtungleichgewicht (die Führungskraft nutzt ihre Machtposition aus)
- ▶ Manipulation und Kontrolle
- ▶ emotionaler Missbrauch wie Demütigungen vor der Gruppe und ständige Kritik
- ▶ Unberechenbarkeit in Bezug auf Verhalten und fehlende Unterstützung

ATMOSPHERE DER ANGST HAT FOLGEN

Die Auswirkungen einer toxischen Führungskultur beschreibt die Coachin so: Schnell leidet bei Mitarbeitenden der Selbstwert. Selbstzweifel wachsen. Es könne zu Angst und Niedergeschlagenheit und damit

verbundener Antriebslosigkeit kommen. Diese psychischen Auswirkungen können wiederum zu starkem körperlichen Stresserleben führen. Das zeigt sich etwa in Muskelverspannungen, Verdauungsproblemen oder Schlafstörungen.

In einer solchen Situation ist es wichtig, sich Hilfe zu holen. Vielleicht helfen Gespräche mit anderen Betroffenen im Unternehmen. Aber auch Arbeitnehmervertretungen oder externe Beratungsstellen können Anlaufstellen sein.

Bestehende toxische Strukturen zu verändern, ist aber nicht immer einfach oder gar realistisch. In einem solchen Fall bleibt oft nur ein Jobwechsel als Ausweg.

DPA



Guter Indikator: Agiert die Führungsebene toxisch, sind in der Regel mehrere Mitarbeitende betroffen.

Foto: Klaus-Dietmar Gabbert/dpa-mag

5 schnelle Tipps für mehr Fokus im Job



Keine Meetings, Anrufe oder Mails: Geblockte Zeitslots ohne Störung helfen bei der Fokussierung.

Foto: Klaus-Dietmar Gabbert/dpa

„Irgendwie wieder nichts geschafft“: Lassen wir uns bei der Arbeit ständig aus der Konzentration reißen, bleibt am Ende des Tages ein ungutes Gefühl. Wer seinen Fokus steigern will, kann davon profitieren, die eigene Arbeit „gehirngerecht“ anzupassen.

Das empfiehlt Neurowissenschaftlerin und Autorin Friederike Fabritius in einem Interview mit dem „Harvard Business Manager“. „Gehirngerecht“ heißt der Expertin zufolge dabei: Mit dem Gehirn arbeiten, nicht gegen es. Im Interview empfiehlt die Neurowissenschaftlerin unter anderem diese Strategien:

- ▶ Schlaf zur Priorität machen: Schlechter Schlaf blockiert kognitive Funktionen. Beschäftigte - insbesondere Führungskräfte - sollten deshalb zum Beispiel darauf achten, das Abendterminen nicht zu lasten von Schlaf gehen.
- ▶ Bewegung in den Arbeitsalltag integrieren: Hilfreich ist es, Aktivität über den Tag zu verteilen. Fabritius schlägt „etwa stündlich fünf Minuten“ vor. Chronischer Bewegungsmangel schadet unserem Gehirn.
- ▶ Auf Multitasking verzichten: Versuchen wir mehrere Dinge gleichzeitig zu erledigen, machen wir der Expertin zufolge nicht nur mehr Fehler, sondern

brauchen im Endeffekt auch länger.

- ▶ Regeln und Zeiten für Fokusarbeit festlegen: Friederike Fabritius hält gemeinsame, geblockte Zeitslots für „Deep Work“ im Team für sinnvoll. In dieser Zeit können zum Beispiel Mail-Anwendungen geschlossen bleiben und womöglich sogar die Smartphones aus dem Raum verbannt werden. So kommen alle in den „Flow“.
- ▶ Mut zum Neinsagen: Dabei geht es Fabritius zufolge nicht um Arbeitsverweigerung, sondern darum, Zeitverschwendung konsequent auszuschließen.

DPA

„Das kommt da nicht rein!“

MÜLLMONSTER MOMO UND MANNI vermittelten spielerisch Wissen zum Thema Abfall



Welcher Müll kommt wo rein? – die Erstklässler der Grundschule Neusornzig wussten nach der Aufführung der beiden Darstellerinnen Clara (r.) und Lucia-Marie vom BAFF-Theater Delitzsch schon gut Bescheid.

NEUSORNZIG / LANDKREIS. So viel Trubel um Müll, das richtige Sortieren von Abfällen und dem Erzählen, was aus den Reststoffen alles Neues entstehen kann, gibt es sonst kaum in der Grundschule in Neusornzig – außer, die Müllmonster Momo und Manni kommen vorbei. Zu mitreißender Musik singen und tanzen die beiden Handpuppen den Mädchen und Jungen der

ersten Klasse Spannendes und Lehrreiches zu den Altstoffen vor – und animieren zum Mitmachen. „Wir haben am Ende sogar jeder eine kleine Mülltonne bekommen“, freut sich Marra. Und Tom hat viel verstanden, wie der Müll richtig getrennt wird, „und total lustig war es auch!“

Clara, Auszubildende und Darstellerin des Müllmonsters



Mara: „Jetzt weiß ich ganz viel über Mülltrennung und kann auch anderen was erklären.“

Manni freut sich, dieses wichtige Thema auf eine amüsante und spielerische Art an die Schulanfänger vermitteln zu dürfen. „Es ist grandios, wie toll die Kleinen schon mitmachen und ganz hingerissen sind.“ Müllmonster Momo-Darstellerin Lucia-Marie ist begeistert, wie die Jungs und Mädels durch die kleine Theateraufführung gefesselt werden. „So funktioniert die Wissensvermittlung in dem Alter super gut.“

Die Idee der Aufführung der beiden Abfallexperten in Form der Müllmonster-Handpuppen Momo und Manni vor Kita- und Grundschulkindern entstand zwischen der Abfall- und Servicegesellschaft des Landkreises Nordsachsen und dem BAFF-Theater Delitzsch e.V. und wird nun bereits im dritten Jahr erfolgreich umgesetzt. Anmelden können sich Kitas und Grundschulen für eine kostenfreie Aufführung der beiden Theaterdarstellenden des BAFF Theaters Delitzsch ganz einfach per E-Mail an info@asg-nordsachsen.de.

„Wir haben schon gute Resonanz bei den Kindergärten der Region“, erklärt Projektleiter Maik Lieder von der ASG Nordsachsen, bei den Grundschulen erhofft er sich noch etwas mehr Interesse. „Diese Dreiviertelstunde Müllmonster-Alarm in der Klasse bleibt bestimmt bei jedem Kind noch lange im Ge-

dächtnis.“ Die Müllmonster-Handpuppen machen dabei nicht nur ziemlich viel Spaß, sondern vermitteln auf spielerische Art und Weise leicht zu merkendes Wissen rund um die Abfallthematik.

Die Finanzierung der Auftritte erfolgt über die Erlöse aus Flohmärkten, die in den vergangenen Jahren auf dem Wertstoffhof in Bad Dübener Heide stattfanden. Weitere Termine für Flohmärkte werden im Internet auf www.asg-nordsachsen.de bekannt gegeben.

JR

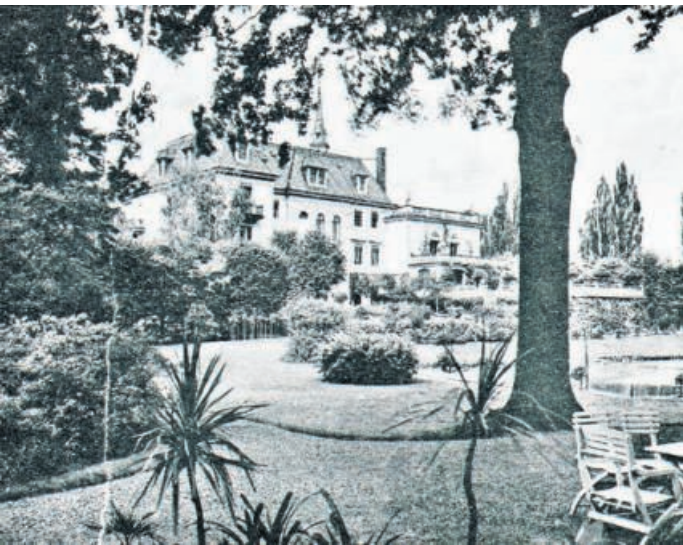


„Momo und Manni waren total lustig, das hat mir ganz viel Spaß gemacht“, grinst Tom noch am Ende der Aufführung.

Fotos: Jochen Reitstätter

Auf den Spuren derer von Byern

RECHERCHEN ZU ADELSFAMILIE führten Parchener Heimatforscher nach Borna



Schloss und Park Borna in einer Ansicht von 1928.
Foto: Förderverein Schloss Parchen

BORNA. Mit seinem Türmchen zählt das Schloss Borna neben der Dorfkirche zu den ortsbildprägenden Gebäuden des einwohnerreichsten Ortsteils der Gemeinde Liebschützberg. Seit seiner Sanierung ist das stattliche Anwesen wieder ein Blickfang. Heute wird es von der Evangelischen Jugendhilfe Obernjesa-Borna gGmbH genutzt. Im Haus sind zwei sozialpädagogische Wohngruppen für jeweils acht Kinder beziehungsweise Jugendliche sowie eine Spezialwohngruppe für junge Mütter beziehungsweise Väter und deren Kinder mit sieben Plätzen untergebracht. Dieser Tage erreichte die Redaktion ein Anruf von Heiko Mahrenholz, der sich im Förderverein Schloss Parchen e.V. mit der Historie von Rittergütern befasst. Bei seinen Recherchen zur Familie von Byern, die über 400 Jahre im Schloss Parchen bei

Genthin im Jerichower Land ansässig war, rückte auch Schloss Borna ins Blickfeld des Heimatforschers, was den 57-jährigen Sachsen-Anhalter zu einer Zeitreise in den heutigen Freistaat Sachsen ermunterte, wo die von Byern einst ebenfalls begütert waren. Hierbei stieß er auf interessante historische Details. Die Anwesenheit derer von Byern auf Borna begann mit einem der Söhne des Rittergutsbesitzers Rudolf Johann Heinrich von Byern aus dem Hause Parchen, geboren 1805. Drei von seinen Söhnen erbten oder kauften ein Rittergut. Rudolf Florentin von Byern, geboren 1844, erbte das Rittergut in Parchen, Ulrich Kurt von Byern, geboren 1849, bekam das Rittergut Groß Germersleben in der Börde bei Magdeburg. Und Gero Friedrich von Byern, geboren 1846, kaufte im Jahre 1877 das Rittergut Borna in Sachsen.

AB 1877 BESAß DIE ADELSFAMILIE VON BYERN DAS RITTERGUT IN BORNA

Erster Gutsherr ist Gero Friedrich von Byern, geboren am 13.01.1846 auf Parchen und verstorben am 13.12.1891 auf Borna. Er heiratete am 11.02.1872 in Leipzig Melanie Keil, geboren am 24.11.1852. Sie ist die Tochter des Verlegers der Zeitschrift „Die Gartenlaube“. Verstorben ist sie am 27.08.1922 ebenfalls auf Borna. Zweiter Gutsherr wurde Gero Horst von Byern, geboren am 17.03.1873 in Nimbschen, verstorben am 29.04.1930 auf Borna. Er heiratete am 24.05.1897 Anneliese von Treu. Sie wurde am 08.07.1874 in Lissa geboren und verstarb am 21.07.1956 in Leipzig.

Als dritter Gutsherr folgte Paul Horst Gero von Byern, geboren am 19.02.1901 auf Borna. Er heiratete am 14.04.1928 in Mohrungen/Harz Margarethe Frein von Eberstein, geboren am 20.06.1905 in Breslau und verstorben am 20.09.1976. Von 1940 bis 1944 hielt sich Paul Horst Gero von Byern öfters in Parchen bei Gustav von Schnehen aus dem Hause Kützkow auf und nahm an Jagden teil. Dessen Frau, Eva Maria von Schnehen, geborene von Britzke, war die Enkelin des letzten Byrischen Gutsherrn auf Parchen.

Gero Horst Manfred von Byern, geboren am 04.02.1929 auf Borna, hätte als ältester Sohn seinen Vater Paul Horst Gero von Byern beerbt, oder der zweitgeborene Sohn Bernhard Paul Krafft von Byern, geboren am 23.01.1934 auf Borna. Nur kam alles ganz anders infolge

des Zweiten Weltkriegs. Ab Mai 1945 begann in der Sowjetischen Besatzungszone die Vertreibung der noch nicht geflüchteten Gutsbesitzer und deren Familien.

Das Rittergut Borna gehörte 1908 zunächst einer Erbengemeinschaft. Die Erben waren die Witwe Melanie, geborene Keil,

dem damaligen Pfarrer der Gemeinde, Dr. Jochen Kinder, erfuhr er vieles über die Gruft mit ihren Gräbern und die Dorfkirche. Herr Reimer, einst Großbauer im Dorf, wusste vieles über das Rittergut und über den ortsansässigen Adel zu berichten. So spielte er als Kind oft mit den beiden Jungs Manfred und



Dass es sich um eine große Gutsanlage handelt, beweist die Luftaufnahme vom Winter 1943.
Foto: Förderverein Schloss Parchen

Tochter des Schriftstellers Ernst Keil und der Lina Aston, sowie die Kinder Horst, Katharina und Gerhard, der später Plantagenbesitzer wurde und seine in der Kolonie Deutsch-Ostafrika befindliche Plantage aus heimatlicher Verbundenheit „Borna“ nannte.

GESPRÄCHE MIT PFARRER UND ERINNERUNGEN EINES ZEITZEUGEN

Im Rahmen seiner Forschungen war Heiko Mahrenholz am 7. Oktober 2011 nach Borna gereist, um das Rittergut, das Schloss und die Gruftstätte aufzusuchen. In Gesprächen mit

Krafft im villenartigen, in den 1870er-Jahren mit Türmchen und Balustrade errichteten Domizil derer von Byern, das als eines der wenigen historisch wertvollen Schlösser nach 1945 erhalten blieb.

Als Paul Horst Gero von Byern das Rittergut mit seinen 298 Hektar Land übernahm, war das Kaiserreich schon lange untergegangen, die Lasten des Versailler Vertrages drückten das Rittergut und die Inflation erschwerte zusätzlich das Wirtschaften. Und doch war es eine Zeit des Aufbaus, ohne die Traditionen preiszugeben. Borna letzter Gutsherr zeigte sich modernen landwirtschaftlichen

Praktiken und technischen Innovationen gegenüber aufgeschlossen. So soll er den Einsatz neuer Geräte für die Landwirtschaft und in der Saatzucht erprobt haben. Auch ging er neue Wege in der Hege des heimischen Wildes. Unterwar Mitbegründer einer landwirtschaftlichen Genossenschaft. Für ihn war die Pflege von Traditionen wichtig und er achtete auf Werte wie Kameradschaft und Heimatliebe. Bis zur Vertreibung 1945 blieb Paul Horst Gero von Byern Herr auf Borna.

WELCHE GEBÄUDE GEHÖRTEN ZUM RITTERGUT?

Das Rittergut in Borna war ein großer Vierseitenhof. Von der Toreinfahrt auf den Wirtschaftshof kommend, befand sich rechts auf der ersten Seite das Verwaltungsgebäude, daneben schlossen sich die Schweineställe an. Und links reihte sich die Mühle an die Stellmacherei und

das Brauhaus.

Wenige Meter entfernt von der zweiten Seite steht das Schloss, an das sich die große Parkanlage anschließt. Diesem gegenüber war die dritte Seite mit den Ställen für Kühe, Ochsen und Pferde. Und neben dem Pferdestall, am Ende der Seite, gab es eine große Scheune. Neben der Scheune begann die vierte Seite mit Blick zum Haupteingang über den Hof. Dort befanden sich eine weitere Scheune und die Remise.

Nach Kriegsende, ab Mai 1945, zählten Tradition und über Jahrzehnte bewirtschafteter Besitz nichts mehr. Der Adel auf dem Gebiet der Sowjetischen Besatzungszone wurde enteignet und verjagt. Eine die ländliche Region über Jahrhunderte prägende gesellschaftliche Elite verschwand innerhalb kürzester Zeit, und mit ihr nur allzu oft das über Generationen Ererbte samt unersetzlicher Kulturgüter.

HB



Historische Ansicht des um 1870 mit Türmchen und Balustrade errichteten Schlosses Borna.
Foto: Förderverein Schloss Parchen

Ein GESUNDES NEUES JAHR!

Für eine gute und flächendeckende Gesundheitsversorgung wurden im vergangenen Jahr wichtige Weichen gestellt. 2026 wird dieser Weg konsequent fortgesetzt!



Bundesministerium für Gesundheit

ZUKUNFTSFEST

- ✓ Gesundheit und Pflege müssen finanzierbar bleiben: Einnahmen und Ausgaben werden wieder in ein Gleichgewicht gebracht.
- ✓ Unnötige Bürokratie wird abgeschafft – damit wieder mehr Zeit für die Menschen bleibt.

INNOVATIV

- ✓ Erfahrung muss sich entfalten können – deshalb werden die Kompetenzen von Beschäftigten in Pflege, Apotheken und anderen Gesundheitsberufen besser genutzt.
- ✓ Die Bedürfnisse von Frauen in der Gesundheitsversorgung werden endlich ernst genommen – etwa durch mehr Forschung auf diesem Gebiet.

DIGITAL

- ✓ Die elektronische Patientenakte (ePA) bündelt Gesundheitsdaten und verhindert Mehrfachuntersuchungen sowie unbeabsichtigte Wechselwirkungen von Arzneimitteln.
- ✓ Für mehr Innovation: Das neue Forschungsdatenzentrum ermöglicht Gesundheitsforschung mit bisher nicht verfügbaren Daten.

Mehr Informationen finden Sie unter www.bundesgesundheitsministerium.de

DAS KANN DEUTSCHLAND

*Ihr sollt nicht um mich weinen,
sondern darüber freuen
das wir uns im Leben begegnet sind.*

Alles auf Erden
gibt sich die Hand
nur für kurze Zeit.
(Friedrich Hebbel)

Wir nehmen Abschied von Frau

**Bärbel
Pubanz**

* 19.03.1936 † 5.01.2026

In stiller Trauer

*Deine Nichte Christel mit Manfred
Klaus und Ilona*

*Auf Wunsch der Verstorbenen soll die Trauerfeier mit
Urnenbeisetzung nur im kleinen Kreis stattfinden.*



Luppa, im Januar 2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meiner Mutter,
Schwiegermutter, Oma, Schwester
und Tante

Ursula Plakinger
geb. Wolf

* 05.05.1952 † 15.01.2026

In stiller Trauer:
**Sohn Uwe und Jacqueline
Felix, Toni mit Kim
Rosiettha
Herbert und Renate Wolf mit Familie**

Calbitz

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem
06.02.2026 um 15.30 Uhr auf dem Friedhof in Calbitz statt.

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von
meinem lieben Mann, unserem lieben Vati,
Opa, Schwager und Onkel,

Herrn

Wolfgang Gruner

* 09.01.1948 † 29.12.2025

In Liebe und Dankbarkeit
**Deine liebe Ruth
Dein Sohn Jens
Deine Tochter Annett
Deine Enkel Marvin, Sarah und Nick
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Montag, dem 16. Februar 2026,
um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Sornzig statt.

Neubaderitz, im Januar 2026



ERLÖST UND UNVERGESSEN.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer
guten Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Frau

Traudel Lück

geb. 4. Januar 1944
verst. 10. Januar 2026

In stiller Trauer
**Dein Sohn Steffen mit Ute
Dein Sohn Andreas mit Cornelia
Deine Enkel Madeleine, Henrik,
Kristina und Stephanie
mit Familien**

Die Beisetzung findet im Kreise
der Familie statt.

Liptitz, im Januar 2026



Nachdem wir Abschied genommen haben von

**Roland
Herberger**

möchten wir danke sagen:
an die Familie
dem Team der Arztpraxis Dr. Feyer
Herrn Dr. Schwarz
dem Pflegeheim der Diakonie in Oschatz
für die jahrelange Betreuung
seinen Radsportfreunden
den ehemaligen Kolleginnen
der AOK Oschatz
den vielen Bekannten
und der Trauerhilfe Wünsche
für die würdevolle Verabschiedung

Renate und Tom Herberger

Oschatz, im Januar 2026



*Kein Tag vergeht,
an dem wir nicht an dich denken.*

In liebevoller Erinnerung
nehmen wir Abschied von
meinem lieben Mann, unserem
guten Vati und stolzen Opa

Bernd Philipp

geb. 28.12.1958 gest. 11.01.2026

In Liebe und Dankbarkeit
**Deine Marion
Deine Töchter Katrin und Steffi mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 13.02.2026, um 12.30 Uhr
in der Kirche auf dem Friedhof in Oschatz statt.



Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruhe still, doch unvergessen.

Für uns alle noch unfassbar und viel zu früh
müssen wir dich nach tapferen Kampf gegen
deine Krankheit gehen lassen.

Wir nehmen Abschied von meinem Sohn,
meinem Onkel und unserem guten Freund

Lotte
Herrn Lothar Wohllebe

geb. 03.08.1955 † 07.01.2026

In stiller Trauer
**Mutti Gisela und Nichte Andrea
Frank & Heidi
Karsten, Katja & Antonia
Gerdi
Ramona & Jens
Brauni
Yvette**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
erfolgt am Freitag, den 13. Februar 2026, um 12:00 Uhr
auf dem Friedhof in Wermsdorf.

Bestattungshaus Rauschenbach

Danksagung

*Erinnert euch an mich, so wie ich war, als ich noch alles konnte.
Seid nicht traurig, wenn Ihr an mich denkt.
Erzählt lieber von mir und lasst mir einen Platz zwischen Euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

Wir möchten uns recht herzlich bei allen Verwandten,
Freunden, ehemaligen Kollegen, Nachbarn und Bekannten
bedanken, die uns beim Abschied von meinem lieben Mann

Gunter Werner

auf so vielfältige Weise ihre Anteilnahme gezeigt haben.

Ein besonderer Dank gilt der Trauerhilfe Wünsche, vor
allem Herrn Norman Wünsche, für die gute Unterstützung
und die einfühlsamen Worte zum Abschied.

In dankbarer Erinnerung
**Deine Sabine
im Namen aller Angehörigen**

Oschatz, im Januar 2026



*Zu Ende sind die Leidenstunden,
du schließt die müden Augen zu.
Die schwere Zeit ist überwunden,
wir gönnen dir die ewige Ruh!*

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied
von meinem Ehemann, unserem Vati,
Schwiegervati und Opa

Matthias Gohl

* 18.11.1961 † 12.01.2026

In stiller Trauer
Deine Ilona
Deine Kinder Kathleen, Doreen,
Madlen und Christian mit Familien
sowie Stefan und Martin

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
findet im engsten Familienkreis statt.





*Traurig sind wir, dass wir dich verloren haben.
Dankbar sind wir, dass wir mit dir leben durften.
Getröstet sind wir, dass du in Gedanken weiter bei uns bist.*

Karl-Heinz Weißer

Herzlichen Dank ...
... für eine stille Umarmung
... für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben
... für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten
... für alle Zeichen der Liebe, Achtung und Wertschätzung

Vielen Dank für Alles
seine Ehefrau Angelika
seine Töchter Jeannette und Beatrix

Mahris, im Januar 2026

Bestattungshaus Katscher

*Eine Stimme, die vertraut war, schweigt. Ein Mensch der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die niemand nehmen kann.*

Wir sind überwältigt von der grossen Anteilnahme und den unzähligen Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit, sowie von der in Worten und vielen Karten ausgedrückten Wertschätzung, die wir beim schmerzlichen Abschied von

Renate Hoemke

geb. Pohl
erfahren durften.

In unserem Herzen
Ihr Ehemann Edgar, Ihre Kinder mit Familien
im Namen aller Angehörigen

 Kleinböhla, im Januar 2026

*Dein ganzes Leben war nur Schaffen, warst immer hilfsbereit,
Du konntest bessere Tage haben, doch dazu nahmst Du Dir nie Zeit.
Du hast gesorgt, Du hast geschafft; bis Dir zerbrach die Lebenskraft.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Oma und Uroma

Edith Boblest

geb. Rödiger
geb. 29.4.1935 gest. 18.1.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Christine mit Ronald
Dein Sohn Ralf mit Ramona
Deine Tochter Dagmar mit Thomas
Deine Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, dem 28. Februar 2026, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Belgern statt.

Belgern, im Januar 2026



Alles hat seine Zeit, die Zeit der Liebe, der Freude und des Glücks, die Zeit des Sorgens und des Leids.
Es ist vorbei, die Liebe bleibt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem Vater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Wolfgang Erich Mehrheim

geb. 4. September 1939 - verst. 9. Januar 2026

Eine Krankheit nahm ihm einst ein Bein, doch sie konnte ihm niemals seinen Lebensmut, seine Stärke und seine Liebe zur Familie nehmen. Wir sind unendlich dankbar für all die gemeinsamen Jahre, für deine Fürsorge, deine Wärme und deine Liebe. Du wirst uns fehlen. Und doch wirst du für immer bei uns sein.

In Liebevoller Erinnerung
Deine Frau Birgit
Deine Kinder Heike, Torsten und Silke mit Familien
Deine Schwester Hannelore
Im Namen aller Hinterbliebenen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung erfolgt am Montag den 16. Februar 2026, um 13:00 Uhr auf dem Friedhof in Mügeln.

Bestattungshaus Rauschenbach

DANKSAGUNG

Aus dem Leben bist du gegangen, in unseren Herzen aber bleibst du.

In der schweren Stunde des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wie viel Liebe, Achtung und Wertschätzung meiner geliebten Ehefrau, unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Ur-Oma, unserer Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Gudrun Pietsch

geb. Martin

entgegengebracht wurde.

Für die zahlreichen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme, die uns auf so vielfältige Weise zuteilwurden, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

Ein besonderes Dankeschön für die liebevolle Unterstützung und die gute Betreuung gilt der Palliativstation und dem Sozialdienst der Collm Klinik Oschatz, dem Hospiz Lebenszeit in Leisnig, der Rednerin Frau Hoeft und Frau Katscher vom Bestattungshaus.

In liebevollem Gedenken
ihr Ehemann Günter
ihre Kinder Veronika und Mike mit ihren Familien

Mügeln, im Januar 2026

Bestattungshaus Katscher

*Unser Herz will dich halten, unsere Liebe dich umfassen,
unser Verstand muss dich gehen lassen, denn deine Kraft war zu Ende.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Ilse Zimmermann

geb. Haupt
* 4.12.1926 † 11.01.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Monika
Deine Tochter Gunda mit Diethard
Dein Sohn Helmut mit Andrea
Deine Enkel mit Familien

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 30.01.2026, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Börln statt.

Börln, im Januar 2026



*Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.*

Dietrich Bonhoeffer

Man sieht die Sonne langsam untergehen, und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Olaf Ilausky

* 1.05.1956 † 22.12.2025

Aus dem Leben bist du uns genommen, aber nicht aus unseren Herzen.

Deine Nadine mit Jens und Bruno
Dein Thomas, Karin und Christa
Volkmar mit Elvira und André
Moni und Susann
alle Freunde und die, die ihm nahestanden

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 6.02.2026, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Oschatz statt.

 Oschatz, im Januar 2026



Theaterspiele, Abtanzen und Spaß ohne Ende

20. KINDERFASCHING der Dance Family des Sächsischen Fechtvereins



Jede Menge Action und Spaß gibt's beim bunten Faschingstreiben der Kinder beim Sächsischen Fechtverein am 31. Januar in Oschatz.

Foto: privat

OSCHATZ. Zum 20. Mal heißt es beim Sächsischen Fechtverein in Oschatz Stimmung pur beim Kinderfasching am 31. Januar

im Thomas-Müntzer-Haus. Zum Jubiläum ließen sich die Organisatoren ein Programm voller Freude, Bewegung und fanta-

sievoller Showeinlagen einfällen. Die Planer der „Dance Family“ des Vereins wollen vor allem zum Mitmachen animieren. Dafür haben sich die Trainer zusammen mit den Vereinsmitgliedern ein farbenfrohes Spektakel ausgedacht, das zum Abfeiern und Mittanzen einlädt. Natürlich darf die Funkengarde mit dem Prinzenpaar nicht fehlen, mit viel Glanz, Tradition und unbändiger tänzerischer Energie bringen sie die Bühne zum Beben. Die jüngsten Tänzerinnen, die „Hummeln“, nehmen alle Faschingsfans mit hoch hinaus in den Weltraum, und die Teensgruppe zeigt einen kurzweiligen Bankraub, der mit Humor und Kreativität tänzerisch erzählt wird – man darf gespannt sein.

• Beginn ist um 15 Uhr, Einlass ab 14.30 Uhr. Der Eintritt kostet 5,99 Euro pro Person. Der Vorverkauf hat bereits begonnen, Eintrittskarten können ab sofort bei Schneider Bad und Heizung, Promenade 14f, in Oschatz erworben werden.

Neujahrs-STREICH im Thomas-Müntzer-Haus

Das Kammerorchester ohne Dirigenten beschert dem Publikum musikalisch eine europäische Perspektive



Das Kammerorchester ohne Dirigenten (KoD) aus Dresden bringt an diesem Sonntag Musik aus den unterschiedlichsten europäischen Regionen zu Gehör.

Foto: Veranstalter

OSCHATZ. Zum Neujahrskonzert „Der Neujahrs-STREICH“ lädt das Team der Oschatzer Stadthalle an diesem Sonntag, dem 25. Januar, um 16 Uhr in das Thomas-Müntzer-Haus ein. Das Publikum erlebt prickelnde Musik zum neuen Jahr aus europäischer Perspektive. Das Kammerorchester ohne Dirigenten (KoD) Dresden offeriert damit den perfekten Einstieg ins Jahr 2026. Dargeboten wird festliche Musik zum Jahresanfang aus dem hohen Norden Finnlands, aus England Peter Warlock's Capriol Suite, Wiener Walzer, Polkas und festliche Tänze aus Deutschland und Österreich sowie Schostakowitschs Walzer Nr. 2 aus der ehemaligen Sowjetunion. Aus dem Süden Europas kommen die Glanzstücke der Festmusik mit Emmerich Kálmán aus Ungarn, Poppy's Dances aus Slowenien und mit Pietro Mascanis Auszug aus der „Cavalleria Rusticana“ auch aus Italien.

• Restkarten sind an der Tageskasse erhältlich.

Oschatzer Feuerwehr blickt auf Rekordjahr zurück

2025 waren die KAMERADEN FAST JEDEN TAG IM EINSATZ



Der Oschatzer Stadtjugendwart Marcel Schmidt mit der Feuerwehr-Drohne.

OSCHATZ. Hinter den Männern und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Oschatz liegt ein heftiges Jahr. Mit knapp 300 Einsätzen waren die ehrenamtlichen Helfer 2025 durchschnittlich fast jeden Tag unterwegs. „Wir haben ungefähr 20 Einsätze mehr als 2024 auf der Uhr. In den Jahren, in denen ich als Wehrleiter Verantwortung trage, gab es nur ein Jahr, in dem wir ein paar Einsätze mehr hatten.“ Das war damals ein Jahr mit vielen Unwettern. Davon sind wir 2025 glücklicherweise verschont geblieben“, berichtet der Oschatzer Wehrleiter Lars Natzke.

Bei den vielen Alarmierungen erwies sich wieder eine allgemeine Regel als gültig: „In durchschnittlichen Jahren gehe ich davon aus, dass 35 Prozent das echte Brandgeschehen ausmachen und 65 Prozent sind Hilfeleistungen, die wir erbringen“, sagt der Wehrleiter. Dazu zählen unter anderem die Öffnung von Türen in Notfällen, Tragehilfe für den Rettungsdienst oder auch die Beseitigung von Ölspuren.

SECHS VERMISSTE PERSONEN GEFUNDEN

Bei vielen Einsätzen ist nicht nur Fitness, sondern auch technisches Können gefragt. So war 2025 die Drohnenstaffel der Oschatzer Feuerwehr viel stärker als in den Vorjahren in das Geschehen eingebunden. Vor allem die Polizei hat beim Auffinden von vermissten Personen oft auf die Unterstützung der Oschatzer Feuerwehr und der Drohnenpiloten zurückgegriffen. Seit 2021 existiert diese Einheit bei der Oschatzer Feuerwehr. Dies wurde durch die Unterstützung des Landratsamtes möglich, das der Wehr eine entsprechende

Drohne zur Verfügung stellte. Die Bilanz kann sich sehen lassen. „Die Drohnenstaffel hat 2025 insgesamt sechs vermisste Kinder, Jugendliche und Erwachsene wohlbehalten auffinden können“, resümiert Marcel Schmidt, der selbst Drohnenpilot ist.

PSYCHISCHE BELASTUNG NACH EINSATZ

Aber nicht alle Einsätze fanden so ein glückliches Ende, wie die Suche nach den vermissten Personen. Die Feuerwehrleute halfen bei einem schweren Unfall, „dessen Bilder mir und auch meinen Kameraden nur schwer aus dem Kopf gehen“, sagt Lars Natzke. Er bezieht sich dabei auf einen Unfall an der Bahnstrecke. Eine Person mit schwersten Verletzungen musste geborgen werden. Die Person verstarb kurze Zeit später. „Dieser Einsatz hat nicht nur körperliches Können gefordert, sondern hinterher auch ein hohes Maß an psychischer Verarbeitung gefordert“, gesteht der Feuerwehrmann ein. Darüber zu sprechen, fällt ihm sichtlich schwer. Auch ein zweiter Fall von 2025 wird den Oschatzer Feuerwehrleuten in Erinnerung bleiben. Sie wurden alarmiert, um im Oschatzer Stadtgebiet einen Wasserschaden zu beheben. „Doch als wir eintrafen, bot sich uns ein ganz anderes Bild“, schmunzelt Natzke. „Wir wurden zu einer jungen Frau gerufen, die hochschwanger war und deren Fruchtblase geplatzt war und die dringend ins Krankenhaus musste“, erinnert sich der Feuerwehrchef. „Wir haben die junge Frau bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut und uns hinterher noch informiert, dass das Baby gesund zur Welt gekommen ist“, berichtet er. Das zeige, dass man auch bei der



Herbstübung bei der Oschatzer Feuerwehr: In einem Waldstück mussten fünf Personen mit schweren Vergiftungserscheinungen aus einem Bauwagen geholt und medizinisch versorgt werden.

Fotos: Hagen Rösner

Feuerwehr nicht vor Überraschungen sicher ist und „wir immer vorbereitet sein müssen“, so Natzke. Stressigster Monat im Jahr 2025 war der Juli. Wenn bei andauernder Trockenheit und starker Hitze die Erntearbeiten ablaufen, sind die Einsätze meist vorprogrammiert.

So auch diesmal. Als die Oschatzer Wehr schon in ihrer Region mit viel Arbeit eingedeckt war, wurde auch noch Unterstüt-

zung bei den Löscharbeiten in der Gohrischheide benötigt. „Das wird uns noch eine Weile in Erinnerung bleiben“, steht für der Oschatzer fest. Das gesamte Gelände dort war mit Munition verseucht. „Bei den Löscharbeiten haben wir immer wieder Explosionen gehört, wenn eine alte Granate in die Luft gegangen war. Wir hatten dort mächtig Respekt und haben immer nur vom Weg aus agiert“, erinnert er sich.

ÜBUNG ALS EHRENAMTLICHE ERSTHELFER GELANG GUT

Einen Einsatzhöhepunkt gab es noch im Herbst – eine Übung. Lars Natzke: „Wir sind seit 2024 auch als „First Responder“, also als ehrenamtliche Ersthelfer im Einsatz.“ Dazu gab es gemeinsam mit dem Rettungsdienst eine großangelegte Übung, mit folgendem Szenarium. Im Wald haben fünf Personen in einem Bauwagen durch eine defekte Gasheizung eine Kohlenmonoxidvergiftung erlitten. Diese Personen mussten in mehreren Trupps von uns aufgefunden und sofort medizinisch versorgt werden. „Dabei ging es um die Orientierung im Gelände, da nur die GPS-Daten des Standorts verfügbar waren und um die Anwendung der medizinischen Geräte und des medizinischen Wissens bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.“ Natzkes Fazit fällt positiv aus: „Ich denke, diese Aufgaben haben wir gut gemeistert, dabei das Teamgefühl gestärkt und viel gelernt“, sagt ein Mann, der trotz allem zuversichtlich ins Einsatzjahr 2026 gestartet ist. **HR**



Reisemesse

+ e-BIKE-days

30. Jan. – 1. Feb. • MESSE DRESDEN

10 – 18 Uhr • www.reisemesse-dresden.de

CAMPER & CARAVAN -Days-

 Kreuzfahrt
 Aktivurlaub weltweit
 Faszination Alpen
 Reiseland Deutschland

+ über 200 Reisevorträge



 <p>06.02.2026 VOLKSHAUS DÖBELN Preis: 39,90 € *</p>	 <p>07.03.2026 VOLKSHAUS DÖBELN Preis: 41,30 € *</p>	 <p>07.08.2026 Schloss Hubertusburg WERMSDORF Preis: 65,90 € *</p>	 <p>08.08.2026 Schloss Hubertusburg WERMSDORF Preis: 20,00 € *</p>	 <p>14.11.2026 VOLKSHAUS DÖBELN Preis: 39,00 € *</p>
--	---	--	--	--

TICKETS: • Reisebüro Reisen & Service, Ritterstraße 26, Döbeln • Döbelner Anzeiger, Niedemarkt 4, Döbeln • Döbelner Allgemeine, Obermarkt 8, Döbeln • Reisebüro ReiseWelt, Chemnitz Str. 2, Leisnig • Touristinformation, Niedemarkt 8, Waldheim • Stadtbibliothek Hartha, Markt 2, Hartha • Das Lädchen, Bahnhofstr. 27, Roßwein • Reservix • CTS-eventim • alle bekannten Vorverkaufsstellen • **HOTLINE:** 03431 / 70 08 46 • www.stagediver.events • erhöhter Tages- oder Abendkassenpreis • **VERANSTALTER:** stagediver event GmbH, Oswald-Greiner-Str. 3a, 04720 Döbeln

PINNWAND

SCHLACHTFEST

Verkauf von Schlachtspezialitäten



31. Januar 2026 · 28. Februar 2026 · 28. März 2026
Öffnungszeiten 08:00 bis 12:00 Uhr
HEIDEHANDEL DAHLEN · Bortewitzerstraße 2b · 04774 Dahlen

Die nächste
Pinnwand
erscheint am
**28. Februar
2026**

Sachsen Medien

MEHR SICHTBARKEIT, MEHR REICHWEITE, MEHR ERFOLG!

www.sachsen-medien.de

Wir beraten Sie gern:
Karina Kirchhöfer
Tel. 0175 9361128
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de
Romy Waldheim
Tel. 03435 976861
waldheim.romy@sachsen-medien.de

OSCHATZER ALLGEMEINE SONNTAGSWOCHENBLATT

Priv. Bildungszentrum für soziale u. medizinische Berufe Oschatz GmbH – FT
– staatl. anerkannte Ersatzschule –
Fachschule/ Berufsfachschule

Du hast noch keinen Ausbildungsplatz? Hier wirst Du fündig.

Freie Ausbildungsplätze für das Schuljahr 26/27

Ausbildung zum/zur	Heilerziehungspfleger/in	Erzieher/in	Sozialassistent/in	Ergotherapeut/in	Krankenpflegehelfer/in
Dauer:	3 Jahre	3 Jahre	1 Jahr	3 Jahre	2 Jahre
Beginn:	01.08.2026	01.08.2026	01.08.2026	01.09.2026	01.08.2026

Mühlberger Str. 33, 04758 Oschatz, 03435/66693-0
www.privates-bildungszentrum.de

Veranstaltungskalender

Hasi's Sportlerklausur

Strehlaer Straße 26 | 04774 Dahlen
Tel.: +49 162 9138241 | Inh.: P. Hasenkrug

- 20.02. Schnitzelbuffet ab 18 Uhr
- 20.03. Schnitzelbuffet ab 18 Uhr
- 03.04. Osterbuffet ab 17:30 Uhr
- 29.05. Schnitzelbuffet ab 18 Uhr
- 19.06. BBQ-Rippchen Buffet ab 18 Uhr
- 31.07. BBQ-Rippchen Buffet ab 18 Uhr
- 28.08. BBQ-Rippchen Buffet ab 18 Uhr
- 25.09. Rustikales Buffet ab 18 Uhr
- 30.10. Schnitzelbuffet ab 18 Uhr
- 20.11. Schnitzelbuffet ab 18 Uhr
- 06.12. Entenbuffet ab 11:30 Uhr
- 25.12. Weihnachtsbuffet ab 11:30 Uhr

Änderungen vorbehalten

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Veranstaltung von den Tier- und Naturkids IG

Eintritt: Erwachsene 3€, Kinder frei

Kunst- und Fotoausstellung

18.4. - 19.4.26
9:00-16:30 Uhr

Verschiedene Kunstwerke und Fotografien.

Was die Kids erwartet:
Kinderschminken
Glitzer Tattoos
Spielecke

Anmeldung für Stand:
Lisa Mai
01722978885
voranmeldunglisaMai@gmail.com

Markt Staucha
Thomas-Müntzer-Platz 2
01594 Staucha



TUI TRAVEL Star Rathausgalerie Marktleiberg

SOPHIA DURCH DIE ZEITEN
TOUR 2026
25.3.2026
Haus Auensee

ANGELO KELLY READY TO ROCK
TOUR 2026
28.3.2026
Anker Leipzig

Gregor Meyle
2. Band
SOMMERTOUR 2026
29.8.2026
Parkbühne Geyserhaus Leipzig

GABRIEL KELLY
LIVE 2026
4.9.2026
Naumanns Leipzig

Tickets in Ihren TUI TRAVEL Star Reisebüros: Rathausgalerie Marktleiberg & Reisebüro am Marktkauf Oschatz sowie bei allen bekannten VVK-Stellen.
Tickethotline: 0341 350 26 29